

Liebe Eltern,

mit unserem Kurzkonzept erhalten Sie einen kleinen Einblick in unsere pädagogische Arbeit, unseren Tagesablauf, unsere Zielsetzung und unsere Schwerpunkte der Kindertageseinrichtung (KiTa).

Der Bildungsauftrag für die Kinder in unseren Tageseinrichtungen liegt in den Grundlagen des Kinderbildungsgesetzes und der Bildungsvereinbarung NRW begründet.

Die KiTa hat einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Dieser beginnt mit der Aufnahme eines Kindes in enger Zusammenarbeit mit dem Elternhaus bzw. der erziehungs- und sorgeberechtigten Personen, sodass eine Erziehungspartnerschaft entsteht.

Dabei orientiert sich die Bildungsarbeit an der Entwicklung und den Interessen der Kinder. Ausgangspunkt ist immer das Spiel, als kindliche Form des Lernens, sowie das Lernen im sozialen Miteinander. Während die Förderung am Vormittag gewährleistet ist, unterstützen weitere Impulse am Nachmittag die Bildung des Kindes.

Im letzten Kindergartenjahr wird nochmals ein besonderer Akzent gesetzt, indem genau geschaut wird, ob die Entwicklungsziele des einzelnen Kindes erreicht werden und wo besondere Förderansätze noch greifen müssen. Darüber hinaus wird je nach Konzept der Einrichtung der Übergang zur Grundschule gestaltet.

Unsere Kindertageseinrichtung

Die Kindertageseinrichtung organisiert eine neue Erlebnis- und Erfahrungswelt, die weit über die familiäre hinausgeht. Im Mittelpunkt steht das Spiel als die für diese Altersstufe grundlegende Lebens- und Lernform.

Verschiedene Spielmaterialien, unterschiedliche Spielgruppen, Wechsel von Freispiel und gelenktem Angebot, von Beschäftigung und Muße, bieten den Kindern einen Erfahrungsraum, der eine aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt ermöglicht. In der Zeit, in der die Kinder bei uns sind, stärken, fördern und unterstützen wir sie besonders in den drei folgenden Bereichen:

1. Ich-Kompetenz Kinder lernen für sich selbst zu denken, zu handeln und zu entscheiden.
2. Sozialkompetenz Kinder können soziale Sachverhalte erfassen und Achtung, Toleranz, sowie Verantwortung mit und für andere entwickeln.
3. Sachkompetenz Kinder können ihre Umwelt sachlicher erschließen und sind urteils- und handlungsfähig

Unsere Arbeit gestaltet sich verbindlich nach dem Gesetz zur frühen Bildung von Kindern (KiBiZ), das seit dem 01.08.08 in Kraft getreten ist.

Dieses Gesetz nimmt mehr als je zuvor die frühe Bildung des Kindes in den Blick. Unabhängig von ihrer sozialen Herkunft; vom Bildungsstand und der häuslichen Förderung soll es allen Kindern möglich sein, sich individuell zu bilden und zu entwickeln.

Pädagogische Grundsätze

1. Die Selbstbestimmung jedes Kindes wird geachtet und gefördert. Kinder sollen ihre jetzige und zukünftige Lebenssituation bewältigen können.
2. Die Kinder lernen in realen Lebenssituationen. Erlebnisse und Erfahrungen werden aufgegriffen und zum Gegenstand des Gruppenlebens.
3. Jedes Kind hat sein eigenes Entwicklungstempo. Es wird mit seinen Bedürfnissen wahrgenommen und entsprechend gefordert/ gefördert.
4. Integrationsarbeit stärkt das Selbstverständnis eines jeden Kindes. Alle Kinder können trotz oder gerade wegen unterschiedlichen Fähigkeiten gemeinsam aufwachsen, sofern die Behinderung des Kindes den Besuch eines Regelkindergartens zulässt.
5. Interkulturelle Erziehung fördert Offenheit, Neugierde und Verständnis für andere Kulturen und Lebensarten.
6. Die Erziehung in der KiTa unterstützt & ergänzt die familiäre Erziehung.

**Das Recht und die Pflicht der Eltern
(Erziehungs- und Sorgeberechtigten) zur Erziehung ihrer Kinder
werden hierdurch nicht berührt.**

Wer sind wir?

Unser Team besteht zurzeit aus 17 Mitarbeiterinnen. Pädagogische Fachkräfte, Kinderkrankenschwestern, eine Kinderpflegerin, Hauswirtschaftskräfte und Alltagshelfer.

Wir verstehen uns als Bezugspersonen/ Ansprechpartner für alle wichtigen und der Kinder im Kindergartenalltag.

- ❖ Wir möchten konstante und kompetente Partner aller Kinder sein, die liebevoll Nähe zulassen, aber auch konsequent Grenzen setzen.
- ❖ Wir sind aufmerksame Beobachter der Kinder, um allen Eltern ein genaues Bild von ihrem Kindergartenkind geben zu können.
- ❖ Wir regen zum Spielen an und spielen mit.
- ❖ Wir erarbeiten mit den Kindern Lösungen für Konflikte und vermitteln jedem Kind Erfolgserlebnisse.
- ❖ Wir bieten Hilfe an, wann immer Hilfe nötig ist, aber wir lassen Freiräume zur Selbstfindung und Selbsterfahrung zu.
- ❖ Wir unterstützen durch unser Vorbildverhalten den Erwerb einer hohen Sozialkompetenz.
- ❖ Grundvoraussetzungen für unsere Arbeit sind eine fundierte Ausbildung und regelmäßige Weiterqualifizierungen.
- ❖ Ohne zeitnahe Teambesprechungen, ohne ein hohes Maß an Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und Engagement einer jeden Mitarbeiterin kann unsere Arbeit nicht gelingen.
- ❖ Regeln und Absprachen werden von allen eingehalten!
- ❖ Im Rahmen der Konzeption hat jedes Gruppenteam bei der Umsetzung der Ziele Gestaltungsfreiräume und trägt für verantwortet diese eigenständig die Verantwortung.

Städt. Kindertageseinrichtung Lippling



Anschrift

Zur Schmiede 10

Tel. 05250/8558

E-Mail: info@kg-lippling.de

Öffnungszeiten unserer KiTa

Buchungszeit	25 Std.:	Mo- Fr:	07:30 Uhr - 12:30 Uhr
Buchungszeit	35 Std. geteilt:	Mo- Fr:	07:30 Uhr - 12:30 Uhr
		Mo- Do:	14:00 Uhr- 16:30 Uhr
Buchungszeit	35 Block:	Mo- Fr.:	07:30 Uhr- 14:30 Uhr
Buchungszeit	45 Std.:	Mo- Do.:	07:15 Uhr- 16:30 Uhr
		Fr.:	07:15 Uhr- 15:15 Uhr

Organisationsstruktur

Träger der KiTa Stadt Delbrück
 Nordring 3
 33129 Delbrück

Einzugsgebiet Wohnsiedlung mit Ein-, -und Mehrfamilienhäusern
 Ortsteil der Stadt Delbrück mit ländlichem Charakter
 gute wirtschaftliche und soziale Ortsausstattung
 reges Gemeindeleben

Gruppenumfang drei altersgemischte Gruppen
 1x Gruppe der Gruppenform mit 20 Kindern von 1-4 Jahren
 2x Gruppen der Gruppenform I mit 20 Kindern von 2-6 Jahren

Die Räumlichkeiten in unserem Kindergarten teilen sich wie folgt auf:

- ❖ 3 Gruppenräume: jeweils mit einem Nebenraum, Waschraum mit Pflegebereich & Garderobe
- ❖ Differenzierungsräume (z.B.Forscherraum)
- ❖ Eingangsbereich (Flur)
- ❖ Bewegungsraum (Turnhalle)
- ❖ Küche, Hauswirtschaftsraum, Materialraum
- ❖ Personalraum
- ❖ Büro
- ❖ Großes Außenspielgelände

Die Eingewöhnung in unserem Kindergarten

Damit die „neuen Kinder“ sich gut an das Kindergartenleben gewöhnen, arbeiten wir in Anlehnung an das Konzept des Berliner Eingewöhnungsmodells, das Folgendes beinhaltet:

- ❖ Die neuen Kinder kommen nicht am selben Tag, sondern versetzt in den Kindergarten, um den Erzieherinnen die Möglichkeit zu geben, sich mit jedem neuen Kind und seinen Bedürfnissen intensiv zu befassen.
- ❖ Die Trennung der Kinder von ihren bisherigen Bezugspersonen verläuft manchmal nicht ganz reibungslos. Deshalb bieten wir den Bezugspersonen an, eine Weile in der KiTa zu verbleiben sowie Blickkontakt zum Kind zu Wahren. Die Erzieher versuchen währenddessen, dass das Kind an die Kita zu gewöhnen.
- ❖ In der ersten Zeit wird der Aufenthalt der Kinder, wenn möglich, zeitlich begrenzt und langsam ausgedehnt, vor allem bei sehr jungen Kindern.
- ❖ Alle Eltern, der neuen Kinder sollten in der Anfangszeit ständig erreichbar sein. (wenigstens ein Elternteil)
- ❖ Die Verabschiedung sollte ruhig, liebevoll, aber konsequent ablaufen.
- ❖ Bitte planen Sie für die Eingewöhnung ein paar freie Tage ein, damit die Eingewöhnung reibungslos laufen kann.
- ❖ Vertrauen Sie uns. Wir wollen, dass sich Ihr Kind und Sie sich bei uns wohlfühlen.

Die Eingewöhnungszeit der Kinder ist eine wichtige und intensive Arbeit in unserer Einrichtung. Damit sich ein Kind schnell im Kindergartenalltag zurechtfindet und wohlfühlt, ist es wichtig, dass die Bezugspersonen Zeit einplanen, um die Kinder an die KiTa zu gewöhnen.

Tagesablauf in unserer KiTa

07:15 bis 09:00 Uhr	Bringphase der Kinder, Freispiel, gleitendes Frühstück differenzierte Kleingruppenarbeit, gruppenübergreifende Angebote
09:00 bis 09:30 Uhr	Morgenkreis
09:30 bis 11:00Uhr	Freispiel der Kinder, differenzierte Kleingruppenarbeit, gruppenübergreifende Angebote, Spiel im Freien
Ab 11:30 Uhr	Essensituationen in Kleingruppen (U3 Kinder)
Ab 12:00 Uhr	Ruhsituation in Kleingruppen (U3 Kinder)
Ab 12:00 bis 12:30 Uhr	Abholphase
Ab 12:15 Uhr	Essen der Ü3 Kinder (Schmetterlingsgruppe)
Ab 12:30 Uhr	Essen der Ü3 Kinder (Froschgruppe)
Ab 13:30 Uhr	Nachmittagsbetreuung in den jeweiligen Gruppen (zur freien Gestaltung z.B. Turnen, gruppenübergreifende Angebote, Freispiel, Projekte)
Ab 13:30- 16:30 Uhr	gleitende Abholzeiten je nach Buchungszeiten der Familien

Arbeit nach dem situationsorientierten Ansatz

Eine Richtlinie unserer Arbeit ist das Prinzip der Aktualität. Die Kinder werden dort abgeholt, wo sie sich befinden, um sie möglichst effektiv zu stärken, zu fördern und zu fordern.

Spontane Anlässe sind Ausgangspunkte für Lernerfahrungen. Die Bedürfnisse der Kinder werden von uns erkannt und thematisiert. Es werden Situationen aufgegriffen, in denen das Bedürfnis des Kindes zu erkennen ist. Das Kind soll in seinem Handeln kompetenter werden und größere Selbstbestimmung erreichen. Auch Situationen, die einfach Freude machen und Lernreize bieten, werden von uns angenommen und vertieft. Der äußere Rahmen unserer Arbeit wird durch zeitliche und räumliche Bedingungen beeinflusst.

Das Team der Kindertageseinrichtung Lippling arbeitet nach dem Situationsorientierten Ansatz. Aus unserer Sicht wird dieser Ansatz den Bedürfnissen der Kinder sehr gerecht.

Bedürfnisse zu Lernsituationen der Kinder machen zu können, hängt stark davon ab, welchen Bezug das Kind zu bestimmten Ereignissen und Vorgängen hat. Die Kinder werden immer dann verstehen, was ihnen vermittelt wird, wenn sie ihre eigenen Interessen erkennen. Besonders wichtig ist für uns dabei die Beachtung der Lebenssituation der Kinder, die wir zum Anlass von Lern- und Spielangeboten nehmen. Oft entstehen so für die Kinder Bedingungen, die wiederum ihre Neugier und Wissbegierde wecken. Dabei ist der gesamte Lebensbereich der Kinder gefragt und nicht nur der Raum „Kindergarten.“

Dieses Wissen bedeutet für uns die ständige Einbettung des Kindergartenlebens in das Gemeinwesen, wie z.B. Familie, Bäcker, Feuerwehr. Grundlegendes Ziel ist für uns das soziale Lernen. Sozialkompetenz hilft den Kindern, Lebenssituationen zu meistern und selbständig zu regeln.

Deshalb macht es für uns Sinn, die Sachkompetenz der Sozialkompetenz unterzuordnen. Viele Ereignisse und Begebenheiten sind für unsere Kinder von enormer Wichtigkeit.

Auch wenn sie uns Erwachsenen von wenig Bedeutung erscheinen, versuchen wir, sie aufzugreifen und für das Kind oder die Kinder zu analysieren.

Oft liegen in den Auswirkungen bestimmter Lebenssituationen Gründe für verändertes Verhalten der Kinder.

Hier sehen wir eine wichtige Aufgabe für uns, die soziale und emotionale Bedeutung von Situationen für die Kinder zu erkennen und einen

Handlungsvorschlag abzuleiten. Aus diesem Vorschlag entwickeln sich verschiedene Teilthemen, denen Lernbereiche zugeordnet werden. Dennoch bleibt unsere Arbeit offen für alle Eigenaktivitäten der Kinder und lässt viel Raum für unterschiedliche Interessen und Wahrnehmungen der Kinder, die sich aus Alter, Geschlecht und persönlicher Biographie ergeben. Deshalb sind unsere Ziele auch immer nur Teilziele, die jederzeit ergänzt oder geändert werden können.

Wichtig ist uns ein hohes Maß an Selbständigkeit der Kinder. Nur selbstgemachte Erfahrungen und selbst erworbenes Wissen werden von den Kindern langfristig gespeichert und können als Lebenshilfen genutzt werden.

Und was uns ganz wichtig ist:

Wir lassen das Kind - Kind sein!